

Monatsbericht März

CA FAMILIENSTRATEGIE

Multi-Asset Publikumsfonds



CORVUS
ADVISORY

www.corvus-advisory.de

CA FAMILIENSTRATEGIE (A2JQJB)

MONATSBERICHT | März

Marktrückblick März 2025

Im März präsentierten sich die globalen Finanzmärkte zunehmend nervös. Neue Handelsmaßnahmen der USA, Inflationsdaten über den Erwartungen und eine sich abschwächende Wachstumsdynamik sorgten für Volatilität. Die europäischen Märkte, im Vormonat noch robust, gaben ebenso wie US-Aktien teils deutlich nach.

Die Börsen standen unter Druck: Der S&P 500 verlor -4,1 %, der Nasdaq 100 fiel um -5,6 %. Belastet wurde das Sentiment durch neue US-Zölle auf Elektronikimporte aus China sowie durch anhaltende Unsicherheit über die geldpolitische Ausrichtung der Fed. In Europa verlief der März zunächst stabil, zum Monatsende jedoch setzte auch hier eine deutliche Schwäche ein. Insgesamt verlor der DAX -4,3 %, der Stoxx Europe 600 -5,2 %.

Die US-Regierung weitete die Handelsspannungen aus, insbesondere durch die Einführung zusätzlicher Importzölle auf Halbleiterkomponenten. Die US-Inflation zeigte sich weiterhin hartnäckig, was zu Spekulationen führte, dass Zinssenkungen der Fed im Jahresverlauf unwahrscheinlicher werden. Gleichzeitig zeigt der Arbeitsmarkt in den USA erste Anzeichen von Schwäche. In Europa – insbesondere in Deutschland – sorgte die geplante Neuverschuldung für einen Renditeanstieg zehnjähriger Bundesanleihen um rund 40 Basispunkte.

Im Monatsverlauf entwickelten sich zyklische Konsumwerte und Kommunikationsdienstleister unterdurchschnittlich. Technologieaktien setzten ihre Korrektur fort, insbesondere US-Titel. Dagegen konnten sich Versorger sowie der Energiesektor behaupten und zeigten relative Stärke.

Die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen blieben nahezu unverändert bei 4,2 %, während deutsche Bundesanleihen zum Monatsende auf 2,7 % stiegen. Gold erreichte ein neues Allzeithoch bei 3.120 USD je Feinunze, da Investoren angesichts der geopolitischen Unsicherheiten weiter in sichere Häfen umschichteten.

Der März 2025 war geprägt von einem zunehmenden Spannungsfeld zwischen geopolitischen Risiken, hartnäckiger Inflation und geldpolitischer Unsicherheit. Defensive Sektoren sowie Edelmetalle standen bei Anlegern hoch im Kurs. Die Marktteilnehmer blicken mit wachsender Vorsicht auf das zweite Quartal.